

Mitglieder und Partner:



PLAY FAIR CODE
FOR INTEGRITY IN SPORTS



EIN JAHR VOLLER HERAUSFORDERUNGEN

2013



Präsident Dr. Leo Windtner (ÖFB), Präsident Prof. Peter Schröcksnadel (ÖSV), Sportminister Mag. Gerald Klug, VD KR Mag. Dietmar Hoscher (Casinos Austria) und Präsident Günter Kaltenbrunner (Play Fair Code)

VORWORT DES MINISTERS



“Match-Fixing verfälscht und schädigt den Sport und reicht – wie das Doping-Problem – auch tief in die organisierte Kriminalität hinein.“

Die Faszination, die vom Sport ausgeht, ist vielschichtig und birgt großes Potenzial, um positiv auf die Gesellschaft einzuwirken. Doch das Wesen des Sports ist nicht unverletzbar. Diesem sind in den letzten Jahren leider enorme Gefahren erwachsen, deren Ausmaß kaum abschätzbar ist. Die erste große Gefahr, die den Sport in seinen Grundfesten erschüttern kann, stellt das weltweite

Doping-Problem dar. In den letzten Jahren gab es hier starke internationale Bemühungen, das Problem in den Griff zu bekommen und der Kampf gegen Doping dauert an.

Eine ebenso große Herausforderung auf nationaler und internationaler Ebene ist die Bekämpfung von Spielmanipulationen. “Match-Fixing” verfälscht und schädigt den Sport und reicht – wie

das Doping-Problem – auch tief in die organisierte Kriminalität hinein. Dieses äußerst negative Phänomen macht auch vor unseren Toren nicht Halt.

Auf europäischer Ebene wurde vom Europarat, unter starker Beteiligung Österreichs, kürzlich der Entwurf zu einer internationalen Konvention gegen illegale Spielabsprachen erarbeitet, und auch auf nationaler Ebene ist Österreich hochaktiv.

Nach einem runden Tisch zum Thema „Kampf gegen Wettbetrug“ mit Liga und ÖFB, gleich nach Bekanntwerden der ersten gravierenden Fälle Ende 2013, habe ich als Sportminister eine interministerielle Arbeitsgruppe ins Leben gerufen.

Die Expertinnen und Experten prüfen derzeit, wo es gesetzlichen oder organisatorischen Nachschärfungsbedarf im Kampf gegen Betrüger und die Wettmafia gibt. Mir ist es wichtig, Hand in Hand mit den anderen betroffenen Ministerien und dem organisierten Sport optimale Bedingungen für die Bekämpfung von Betrug im Sport zu schaffen.

Eine wesentliche Rolle spielt dabei der Play Fair Code (Verein zur Wahrung der Integrität im Sport). Seit dem Jahr 2012 ist dieser auf Initiative von Sportministerium, ÖFB und Bundesliga tätig und stand von Beginn an vor großen Herausforderungen. Der vorliegende Jahresbericht



gibt Ihnen detaillierte Auskunft über das komplexe Tätigkeitsfeld des Play Fair Code. Mein Dank gilt der Arbeit seiner Mitarbeiter, insbesondere auch Präsident Kaltenbrunner, der als ehemaliger Fußballprofi den Sport kennt und liebt. **Gemeinsam konnten wir zuletzt die Errichtung einer „Ombudsstelle Wettbetrug“ zum Start der Bundesliga-Frühjahrsaison 2014 umsetzen. Die Ombudsstelle Wettbetrug bietet Hilfe, Beratung und Service für Sportler, Trainer und Betreuer bei**

konkreten Verdachtsfällen, Vorfällen oder Fragen.

Sport heißt Teamwork, und nur gemeinsam können wir auch jene Strukturen erhalten und bewahren, die für den Sport lebensnotwendig sind. Dafür wünsche ich dem Play Fair Code auch im kommenden Jahr alles Gute!

Mit sportlichen Grüßen

Gerald Klug
Sportminister

VORWORT DES PRÄSIDENTEN



„Wenn wir morgen ein Spiel anschauen und wissen wie es ausgeht, ist der Fußball tot!“
(Michel Platini, UEFA Präsident)

Glaubwürdigkeit ist das Fundament des Sports. Nichts schadet dem Sport mehr als der Verlust der Glaubwürdigkeit.

Spielmanipulation ist zur größten Gefahr für den globalen Sport geworden.

Spätestens seit den Vorfällen rund um den Manipulationsfall des Ex-Bundesligaprofis Dominic Taboga im November 2013, ist das Thema Match-Fixing auch bei uns in Österreich noch viel stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt.

Wir leben in Österreich nicht auf der Insel der Seligen! Was sind unsere Strategien, Maßnahmen und Rezepte dagegen?

Der österreichische Weg gegen Spielmanipulation wurde bereits Mitte 2012 eingeschlagen. Auf Initiative des Sportministeriums, des ÖFB und der Bundesliga wurde der Verein zur Wahrung der Integrität im Sport (VWIS) unter der Marke Play Fair Code ins Leben gerufen. Hier gilt es allen Beteiligten, die diesen Weg ermöglicht haben und mit großem Engagement mittragen, ein herzliches Danke zu sagen.

Der Play Fair Code knüpft bei der Bewusstseinsbildung an. Wir gehen direkt zu den Sportlern, den Trainern, den Funktionären, den Schiedsrichtern – zu allen Beteiligten im Sport.

Unsere Strategie ist es gewissenhaft, engagiert und kompetent mit Schulung, Aufklärung, Information,

Service und Beratung gegen Spielmanipulation vorzugehen.

Alle Vereine der Bundesliga wurden erstmalig geschult. Der ÖSV, die BSO, das ÖOC, die Österreichischen Lotterien, der Buchmacherverband, Admiral Sportwetten und Raiffeisen wurden als Partner für unser Netzwerk gewonnen.

Die nachhaltige Verankerung der Bewusstseinsbildung bei den Profis auch abseits des Fußballs, Schulungen im Nachwuchsbereich, der Ausbau unserer Partnerschaften und die weitere internationale Vernetzung sind uns besonders wichtig.

„Wir gegen Manipulation im Sport“, gehen Sie diesen Weg gemeinsam mit uns!

Günter Kaltenbrunner
Präsident Play Fair Code

VORWORT DES BEIRATSVORSITZENDEN



Als Vorstandsmitglied des größten österreichischen Glücksspielkonzerns und Aufsichtsratsvorsitzender des österreichischen Sportwettenanbieters und Ligasponsors tipp3, ist Glaubwürdigkeit nicht nur ein Schlagwort für uns, sondern Geschäftsgrundlage für alle unsere Angebote sowie gelebte Unternehmenskultur.

4

Glaubwürdigkeit ist die Seele des Sports, ist Basis für Spannung, Emotion, Leidenschaft und jene faszinierenden Geschichten, die der Sport Woche für Woche erzählt. Als Fan des österreichischen Fußballs erlebe ich diese Geschichten regelmäßig hautnah mit.

Wir sind daher stolz, dass die Casinos Austria Gruppe mit tipp3 und den Österreichischen Lotterien den Play Fair Code ab der Stunde Null tatkräftig unterstützt haben und weiterhin unterstützen.

Der professionell eingeschlagene Weg des Play Fair Code muss konsequent fortgesetzt werden. Nach den Ereignissen rund um den „Fall Taboga“ ist nun die Zeit für nachhaltiges, aktives Zusammenarbeiten. Nur gemeinsam mit allen Beteiligten wird es uns gelingen, langfristig die Bewusstseinsbildung gegen Spielmanipulation in den Köpfen und Herzen aller Akteure zu verankern.

Der Play Fair Code ist hier auf einem guten Weg und als Vorsitzender des Play Fair Code Beirats werde ich auch im kommenden Jahr gemeinsam mit meinen Beiratskollegen aus der österreichischen Sportwelt dem Play Fair Code in den wichtigen und wesentlichen Strategiefragen mit großem Engagement zur Seite stehen.

VD KR Mag. Dietmar Hoscher
Beiratsvorsitzender
Play Fair Code

GRÜNDUNG & MEILENSTEINE



5

MARKE & BOTSCHAFT



SPORTGEIST

Wir verbinden damit die Leidenschaft der Athleten für ihren Sport, die Spannung, den Siegeswillen, die **Fairness auf dem Platz und neben dem Platz** und natürlich die professionelle und ehrliche Einstellung zum Sport.



GLAUBWÜRDIGKEIT

Egal wer zum Sport geht: **Der entscheidende Faktor ist, dass man nicht weiß wie es ausgeht.** Weder Spieler, noch Trainer, Fans oder Zuseher.

Die Wahrheit liegt am Platz!

Wenn man weiß, wie ein Spiel ausgeht oder einen Verdacht hat, dass etwas nicht mit rechten Dingen zugeht, dann geht das Interesse und die Glaubwürdigkeit am Sport verloren.



BEWUSSTSEIN

Hier geht es um die Schaffung von Bewusstsein und die Sensibilisierung aller Beteiligten im Sport, dass durch Spielmanipulation eine Gefahr für die Existenz des Sports droht.

Spielmanipulation ist real vorhanden und stellt eine ernsthafte Bedrohung für den Sport dar.



VERANTWORTUNG

Spielmanipulation ist unfair gegenüber seinem eigenen Sport, seinem Team, seinem Verein, seinem Arbeitgeber und den Fans.

Spielmanipulation ist kein Kavaliersdelikt, sondern Betrug und hat rechtliche Konsequenzen für die Beteiligten.

Wir stellen uns dem Thema Verantwortung mit der **Play Fair Code Ombudsstelle**, einer professionellen und vertraulichen Anlaufstelle für Athleten und alle Beteiligten im Sport.



PRÄVENTION

Prävention bedeutet, das Thema Spielmanipulation durch **Schulung, Aufklärung und Information** bei den Athleten, Trainern, Vereinsverantwortlichen und allen Beteiligten im Sport bewusst zu machen.

Darüber hinaus geht es darum die Hintergründe und Risiken aufzuzeigen und Schutzmechanismen anzubieten.



MONITORING

Monitoring ist die Beobachtung und Analyse von Spielergebnissen, um verdächtige Quotenverläufe zu erkennen.

Monitoring dient der Transparenz und ist ein sehr effizienter Schutz gegen Spielmanipulation.

Monitoring ist Realität: Im europäischen Profifußball unterliegen bereits jetzt alle Spiele der beiden höchsten Leistungsstufen sowie der europäischen Klubwettbewerbe und Spiele der Nationalmannschaften einem professionellem Monitoring.

Der Würfel als unser Logo zielt darauf ab auf den 6 Würfelseiten unsere Kernbotschaften zum Thema Integrität im Sport und gegen Spielmanipulation abzubilden.

SCHULUNGEN

Mit einem speziell entworfenem Schulungsprogramm waren wir bei den Vereinen, Athleten, Funktionären und Sport-Stakeholdern. Nachfolgend eine Auswahl zu unseren Schulungsaktivitäten:

- 08.02.2013: Schulungsauftritt des Play Fair Code beim SK Rapid Wien
- 20.02.2013: Schulung FC Red Bull Salzburg
- 20.02.2013: „Diese Initiative ist wichtig und richtig, wir sitzen alle im gleichen Boot und müssen Interesse daran haben, dass auch in Zukunft einzig und allein die sportliche Leistung am Platz ausschlaggebend ist“, Didi Kühbauer, damals Trainer FC Admira Mödling (derzeit: WAC) nach der Schulung.
- 27.06.2013: Schulung First Vienna FC
- 17.09.2013: Abschluss der ersten Schulungsrunde in der Bundesliga.
- 11.11.2013: „Diese Schulung ist für uns alle hochinteressant und vor allem sehr, sehr professionell aufbereitet!“, Thomas König, ORF-Moderator nach der Play Fair Code Schulung der ORF Sportredaktion
- 02.12.2013: Rund 30 Sky-Redakteure und Sky-Moderatoren als interessierte Zuhörer der Schulung!
- 13.01.2014: „Spielmanipulation ist ein heikles Thema und für die jungen Spieler unserer Nachwuchsakademie ist das sehr informativ und gerade in der aktuellen Situation auch sehr relevant.“, Robert Ibertsberger, Sportlicher Leiter der ÖFB Akademie in Ried.
- 17.01.2014: „Die heutige Schulung war für uns alle inhaltlich sehr interessant.“, U17 Kapitänin Barbara Dunst nach dem Start der Schulungen bei den ÖFB Nationalteams.
- 24.01.2014: „Mit diesen ersten beiden Veranstaltungen beim Salzburger und Kärntner Landesverband bekamen wir nun auch die Möglichkeit die Verantwortlichen im Amateurfußball auf das Thema Spielmanipulation zu sensibilisieren.“, Günter Kaltenbrunner, Play Fair Code Präsident nach dem Start der Informationsoffensive bei den 9 ÖFB Landesverbänden.



20 Clubs tipp3 Bundesliga & „Heute für Morgen“ Erste Liga
500 Spieler 150 Betreuer



Nachwuchs
450 Nachwuchsspieler
150 Betreuer



Sport-Stakeholder
500 Funktionäre,
Sportmanager und Journalisten

PROJEKTE



Co-Organisation des Interpol Integrity Workshop.

Im März 2013 organisierten die FIFA und Interpol gemeinsam mit der International Anti-Corruption Academy (IACA), dem Bundesministerium für Inneres (BMI), dem Österreichischen Fußball-Bund (ÖFB) sowie dem Play Fair Code einen 2-tägigen Workshop für rund 40 nationale und internationale Vertreter aus den Bereichen Fußball, Sportwetten und Exekutive in Laxenburg.

Zielsetzung des Workshops war in erster Linie die Bewusstseinsbildung und Schulung für die Sport-Stakeholder im österreichischen Fußball. In 14 unterschiedlichen Workshop Einheiten wurde das Thema Spielmanipulation umfassend behandelt.

10



Die Bundesliga-Klubs und Schiedsrichter positionierten sich ganz klar gegen Spielmanipulation und für die Glaubwürdigkeit im Fußball.

In der 20. Runde der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile am 14./15.12.2013 setzte die Bundesliga mit ihren Vereinen und die Schiedsrichter gemeinsam mit der Initiative Play Fair Code ein geschlossenes und starkes Zeichen gegen Spielmanipulation und für die Glaubwürdigkeit im Sport.

Die Botschaft, welche die Spieler und Schiedsrichter mit Ihrer Unterschrift auf einem Transparent bekräftigten, war klar: **Wir sind gegen Manipulation im Sport!**



Der Play Fair Code startete Anfang 2014 mit einem innovativen Informationsformat die Bewusstseinsbildung bei den 9 ÖFB Landesverbänden.

Diese Veranstaltungsreihe richtet sich vor allem an Funktionäre, Klubvertreter und Trainer im Amateurbereich und dient zur Sensibilisierung dieser Entscheidungsträger auf das Thema Integrität im Sport und Spielmanipulation. Der neu geschaffene Downloadbereich auf der Play Fair Code Website flankiert dieses Vorhaben mit dem Ziel einen Multiplikatoreffekt in den einzelnen Vereinen auszulösen.



Als eigenständiges Schulungsprojekt startete Anfang 2014 die Schulungsreihe bei den 12 offiziellen ÖFB Akademien und bei sämtlichen ÖFB Nachwuchsnationalmannschaften.

Gerade bei der Jugend ist der präventive Ansatz, dem sich der Play Fair Code verschrieben hat, ein wichtiger Schritt für die Zukunft des Sports. Mit diesem Projekt werden rund 600 Stars von Morgen und deren Betreuer ganz gezielt mit den Schulungsinhalten erreicht.

11

OMBUDSSTELLE WETTBETRUG

Die Ombudsstelle ist eine professionelle und vertrauliche Anlaufstelle für Athleten und alle Beteiligten im Sport, um Informationen und Hinweise über geplante oder tatsächlich erfolgte Spielmanipulationen oder Wahrnehmungen zum Thema Spielmanipulation entgegenzunehmen.

Die Ombudsstelle berät, wie man mit solchen Gefährdungssituationen und Verdachtsmomenten am besten umgehen soll. Die Ombudsstelle ist bei der **Rechtsanwaltskanzlei Niederhuber & Partner** angesiedelt und verpflichtet sämtliche Informationen von Hinweisgebern **vertraulich** zu behandeln.

In enger Abstimmung mit dem Hinweisgeber/Ratsuchenden und nur mit dessen ausdrücklicher Zustimmung, nimmt die Ombudsstelle in der Folge Kontakt mit dem Play Fair Code auf. Der Play Fair Code ist **Informationsdrehscheibe** zu den zuständigen Sportverbänden, um eine konkrete Vorgangsweise im Einklang

mit dem Verbandsrecht zu erarbeiten und **maßgeschneiderte Problemlösungen** zu finden. Die Kontaktaufnahme mit der Ombudsstelle ist **rund um die Uhr per E-Mail oder Telefon** möglich und kann auch **anonym** erfolgen. Die Beratungstätigkeit der Ombudsstelle ist **kostenfrei**.



Rechtsanwalt
Dr. Peter Sander
T +43 1 513 2124
F +43 1 513 2124 - 30
M +43 660 47 56 851
Mail ombudsmann@nhp.eu



Sportrechtsexpertin
MMag. Christina Toth
T +43 1 513 2124
F +43 1 513 2124 - 30
M +43 660 47 56 852
Mail ombudsfrau@nhp.eu



KONTAKT & IMPRESSUM

Play Fair Code
Präsident: Günter Kaltenbrunner
Geschäftsführer: Mag. Severin Moritzer
Seidlgasse 22/2, 1030 Wien

T +43 1 90 340
F +43 1 90 340 40
moritzer@playfaircode.at
www.playfaircode.at

Fotos:
▪ Ballesterer | Klaus Federmair
▪ BB | Köstlinger
▪ Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport
▪ Casinos Austria AG
▪ First Vienna FC | Nikolaus Ostermann
▪ GEPA pictures | Florian Ertl, Walter Luger
▪ NHP Rechtsanwälte GmbH
▪ Play Fair Code | Alexander Hofer